

**Wanderer.**

Die Straßen, die ich gehe,  
so oft ich um mich sehe,  
sie bleiben fremd doch mir.  
Der Berg, wo ich mich weile,  
ich kann sie nicht erellen,  
weit, weit ist sie von hier.

So fremd mir anzuschauen  
sind diese Städte und Auen,  
die Burgen kumm und tot,  
doch fern Gebirge ragen,  
die meine Heimat tragen,  
ein ewig Morgenrot.

Justinus Kerner.

Verkaufen aller Art liefert die Buchdruckerei von Carl Jehan.

**Vertikales und Sächsisches**

**Dippoldswalde.** An unserer Volksschule wurden als Schulanfänger für kommende Ostern 65 Mädchen und 44 Knaben angemeldet.

**Dippoldswalde.** Gestern vormittag in der 10. Stunde fuhr der bekannte Touragehändler Herrmann Weier aus Reinholdsbahn mit einem beladenen Heuwagen auf einer Asphaltstraße in Dresden nach dem Neumarkt. Kurz vorher war ein Sprengwagen gefahren, die Straße war nah und glatt. Infolgedessen kam ein Pferd ins Rutschen. Weier ging hinter dem beladenen Wagen her, während sein Sohn die Pferde lenkte. Nun wollte Weier sehen, was los war, kam aber selbst so zu Fall, daß er unter den Wagen fiel und ihm ein Hinterrad über das linke Bein fuhr, wodurch der Unterschenkel zerschmettert wurde. Sein Sohn hatte von diesem Vorgang nichts gesehen, er wurde erst von einem vorübergehenden Passanten darauf aufmerksam gemacht, nachdem das Gesährt schon ein Stück weitergefahren war. Weier wurde sofort nach dem Friedrichstädter Krankenhaus überführt, wo er noch in Behandlung ist.

**Bienenmähle.** In der Nacht zum Mittwoch versuchte sich der Fabrikant Max Gustav L. mit seiner Ehefrau zu vergiften. Für beide besteht große Lebensgefahr. Geschäfts- und Nahrungspflichten sollen vornehmenden Schaufensterherstellung ein Gerüst errichtet worden, das sich über die ganze nach dem Altmarkt zu gerichtete Front des Gebäudes erstreckte. Ein Geschirr, das am gestrigen Mittwoch gegen 14,30 Uhr nach der Webergasse embog, riß eine stützende Leiter weg, so daß das Gerüst nach der Webergasse zu einzustürzen drohte. Glücklicherweise blieb das Gerüst aber in seiner Lage, so daß die darauf befindlichen Arbeiter kaum in ernste Gefahr gekommen wären. Die Feuerwehr, die mit mehreren Steigeleitern erschien, trat sofort in Tätigkeit und beseitigte die weitere Gefahr.

**Dresden.** Finanzminister Weber hielt am Montag nachmittag in Begleitung der Ministerialräte Dr. Wimmer und Sorger in Glashütte mit den Vertretern des Vereins für Wasserwirtschaft im Mühlitztal e. V. eine Besprechung ab, um die Wünsche der in diesem Flusstal am Bau der Talsperren unmittelbar interessierten Kreise zu hören. Die Pläne der staatlichen Wasserbauverwaltung über die Errichtung von Sperrten fanden dabei die Zustimmung aller Beteiligten.

**Sörnewitz.** Ein Unglück wurde durch einen Zufall verhindert. Als der Zug Dresden—Meißen hielt und die Durchfahrt des beschleunigten Zuges Meißen—Dresden erfolgen sollte, kam aus dem Bahnhofsgebäude ein junges Mädchen gelaufen, das den Meißner Zug noch erreichen wollte. Die Schranke über die Straße ist geschlossen, weshalb sie fröhlich durch die Schranke kletterte, wo ihr dies möglich erscheint. Sie bleibt mit dem Kleide an der Schranke hängen — zu ihrem Glück, denn im nächsten Augenblick ein scharfer Pfiff der Lokomotive, so daß die um ihr Kleid Bemühte scharf zurückfährt und der beschleunigte Zug von Meißen auf den Schienen vorüberaus. Wäre es nicht hingengeblieben, wäre das Mädchen ein Kind des Todes gewesen.

**Leipzig.** Am 7. September vormittags wurde ein Prokurist und seine Ehefrau gasvergiftet aufgefunden. Er gab noch schwache Lebenszeichen von sich, während bei seiner Ehefrau der Tod bereits eingetreten war. Mittels Sauerstoffapparat wurde er wieder ins Leben zurückgerufen und zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus St. Georg übergeführt. Die Leiche seiner Frau wurde nach dem Institut für gerichtliche Medizin gebracht. Wie aus hinterlassenen Briefen hervorgeht, hatte der Ehemann den Entschluß gefaßt, mit seiner Frau aus dem Leben zu scheiden, da er durch die langjährige Krankheit seiner Frau, die rechtsseitig gelähmt war, in wirtschaftliche Not geraten war.

**Beesenstein.** Auch der Männergesangsverein Beesenstein ist durch die Hochwasser-Katastrophe insofern geschädigt worden, als es nicht möglich ist, die Weihe der neuen Fahne am 10. und 11. September vorzunehmen. Die Fahnenweihe muß voraussichtlich bis zum nächsten Frühjahr verschoben werden.

**Birna.** In die Fremde zog vor einiger Zeit ein hier beschäftigter 16-jähriger kaufmännischer Lehrling. Er hatte einen Brief verloren und fürchtete sich nun vor den Folgen. In der Tschoschowlawka verkaufte er sein Fahrrad und trat die Fußwanderung an. Wegen unbefugten Grenzübertritts wurde er dort noch mit zwei Tagen Haft bestraft. Nach Verbüßung dieser setzte er seine Wanderung fort, bis er auf dem Bahnhof in Breslau von Kriminalbeamten angehalten und festgenommen wurde.

**Deberan.** Hier wurde in einer gemeinschaftlichen Sitzung der städtischen Rörperschaften die Feuerstempelsteuer erneut abgelehnt.

**Goldig.** Der hier amtierenden Lehrerin Johanna Edert wurde die Stelle als Lehrerin an der deutschen Schule in

Mußden in der Mandschurei übertragen. Sie wird sich bereits nächsten Sonntag dorthin begeben.

**Witten.** Dienstag vormittag gegen 10 Uhr brannte die reich mit Erntevorräten gefüllte Scheune vom Rittergut nieder. Die Dampfdruckmaschine war noch im Gange, als die Feuerspritze der Fa. Hähnlich u. G. Wasser gab. Als Ursache dürfte Funkenflug der Lokomotive anzunehmen sein. Die landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte konnten gerettet werden.

**Auerbach i. V.** Der schulpflichtige Sohn des Bergschmiedes Feuerreis kletterte, mit einem Regenschirm bewaffnet, in Abwesenheit seiner Eltern auf das Dach des väterlichen Hauses, um dort einen Fallschirmabsprung zu probieren. Der Versuch mißglückte jedoch. Der Knabe stürzte zu Boden und erlitt Knochenbrüche, die seine sofortige Ueberführung in das Krankenspital notwendig machten.

**Meerane.** Auf Anregung des Verbandes für Freirententum und Feuerbestattung soll der Frage der Errichtung eines Krematoriums nebst Urnenhain näher getreten werden.

**Meerane, 7. September.** Der Zollinspektor i. R. Oustav Gerber, der bereits im 81. Lebensjahre steht, beging zum zweitenmal das Fest der silbernen Hochzeit. Seine erste Frau starb, nachdem er bereits mit ihr die silberne Hochzeit gefeiert hatte.

**Baughen.** Der Bischöfliche Stuhl in Baughen hat an die katholische Frauenkirche einen Geistlichen berufen und am Sonntag in sein Amt eingeweiht, der des Wendischen nicht mächtig ist. Diesen Geistlichen lehnen die katholischen Wenden Baughens ab. Mit ihnen haben sich die gesamten katholischen Wenden der Lausitz solidarisch erklärt. Sie bliesen eine Versammlung ab, in der sie gegen diese Maßnahme des Bischofs Einspruch erhoben. In einer Entschließung an den Bischof wird darauf hingewiesen, daß vor der Wiedererrichtung des Bistums Meißen in der Lausitz Friede geherrscht habe, der durch die Maßnahmen des Bischofs gestört werde, ebenso wie das religiöse Leben geschädigt werde. — Es handelt sich um eine zahlenmäßige Splittergruppe der katholischen Kirche, denn nur ein Siebentel der katholischen Bevölkerung Baughens ist wendisch.

**Jittau.** Zur Anlage eines Flugplatzes in Jittau hat jetzt der Verkehrsverein erneut Stellung genommen. Da sich die anderen Projekte zerschlagen haben, sind jetzt vom Stadtrat Verhandlungen eingeleitet worden, die die Anlage eines Flugplatzes im Osten der Stadt, und zwar in der Nähe des israelitischen Friedhofes zum Ziele haben. Obwohl noch eine Anzahl Einwände und Schwierigkeiten zu beseitigen sind, besteht jetzt viel Aussicht, daß in absehbarer Zeit eine glückliche Lösung der wichtigen Frage erfolgen wird. Dies ist um so nötiger, als Jittau früher auf dem Terrain des ehemaligen Garnison-Exerzierplatzes Großporitsch einen der besten Flugplätze Sachsens besaß.

**Reußbach-Sprenger.** Der Maurer Schönbach, der an der Schönbacher Staatsstraße mit einer Schußwunde in der Herzgegend aufgefunden war, hat jetzt gestanden, daß er sich die Verletzung in selbstmörderischer Absicht beigebracht hat.

**Aufbesserung der Beamtengehälter um 10—22%.** Berlin, 8. 9. Der Vossischen Zeitung zufolge soll der Entwurf der neuen Besoldungsordnung dahin geändert worden sein, daß die Grundgehälter der Beamten statt um 10—12 u. S. um 10—22 v. S. aufgebessert werden. Ferner soll der Entwurf 14 Gehaltsgruppen mit Parallelgruppen und 8 Einzelgehaltsgruppen enthalten. Der Frauenschlag soll in das Grundgehalt eingebaut werden, während der Kinderzuschlag gesondert bleibt. Die Alterszulagen sollen von drei zu drei Jahren gegeben werden, die Regelung der Ortszuschläge bleibt im wesentlichen unverändert. Das Höchstgehalt kann erst nach 21 Jahren erreicht werden.

**Sport.**

**22 Hindenburgwettkampf der Berliner Segler.** Aus Anlaß des 80-jährigen Geburtstages des Reichspräsidenten 1. Oktober eine Verbandswettkampf mit Ausgleichsklassen unter der Bezeichnung „Hindenburg-Wettkampf“ aus. Die Regatta gelangt auf dem Müggelsee zur Durchführung.

**22 Die Meisterfahrten der Deutschen Radfahrer-Union.** Am 31. Juli nicht ausgetragen werden konnten, gelangen zummehr am kommenden Sonntag in Magdeburg über 1 und 10 Kilometer zur Entscheidung.

**22 Deutsche Ski-Meisterschaft 1928.** Der Deutsche Ski-Verband hat die Durchführung der Deutschen Ski-Meisterschaft dem Skiclub Schwarzwald übertragen, der sie auf den 24. bis 28. Februar auf dem Feldberg nach der Ob- und

**Nähmaschinen**

erste Marken, offen und versenkbar,  
5 Jahre Garantie, vor- und rückwärts  
nähen, sticken und stopfen :: ::

**Achtung!** Kostenloser Unterricht im  
Nähen, Sticken und Stopfen in  
Dippoldswalde, im Herbst :: ::

**ohne jede Anzahlung**

Alle Maschinen nehme in Zahlung.  
Lieferung erfolgt sofort oder auf  
Wunsch später. Weihnachtsbestellungen  
werden schon entgegen genommen.

**Erste Zahlung 4 Wochen nach Lieferung**

und zwar monatlich 10 Mark. Schreiben  
Sie sofort Ihre Adresse an die  
„Wohlfahrt-Zeitung“. Am Kurios  
stellen wir unsere eigenen Nähmaschinen  
:: :: zur Verfügung :: ::

Made in St. Moritz angelehnt hat. Für die Bazararbeiten  
dieses Jahr die Hauptversammlung des Skiclub Schwarzwald  
bald schon auf den 1. und 2. Oktober anberaunt.

**22 Heber 440 Stundenkilometer im Fliegen.** Der  
amerikanische Marineoffizier W. Williams erreichte beim  
Erkranke für den Schneider-Pokal mit seinem Wasserflugzeug  
(1350 PS, Vardard-Motor) eine mittlere Stunden-  
geschwindigkeit von 275 Meilen oder 442,400 Kilometer.  
Mit einer solchen Leistung würde er am 25. September in  
Benedig allererste Siegeschancen haben, doch ist die Frage  
noch ungelöst, wie Kapitän Williams rechtzeitig nach Ita-  
lien kommen kann. Ein Passagierdampfer würde ihn und  
das Flugzeug zwar noch zur Zeit nach Benedig bringen,  
doch müßte er dann auf die unbedingt notwendigen letzten  
Probeflüge verzichten, da die Montage des Apparates etwa  
eine Woche in Anspruch nimmt. Andererseits weigert sich  
Präsident Coolidge, einen schnellen Kreuzer der amerikani-  
schen Flotte zur Verfügung stellen zu lassen, der den Hydros-  
plan flugfertig nach Benedig besorgen könnte.

**Schlachtviehmarkt.**

Breslau, 8. Septbr. Preise für 60 Kilo Lebendgewicht  
in Reichsmark: Rinder (931) 18—59, Räder (1007) 80  
bis 80, Schafe (533) 31—61, Schweine (3557) 60—74.  
Marktverlauf: Räder mittel, im übrigen mittelmäßig.

**Seventafel für den 9. September.**

9 n. Chr. (9.—11.) Schlacht im Teutoburger Walde —  
1828 \* Der russische Schriftsteller Graf Leo Tolstoj in Jasnaja  
Poljana († 1910) — 1848 \* Der protestantische Theologe  
Heinrich Adolph Köhler in Kötzingen († 1907) — 1858  
\* Der Schriftsteller Houston Stewart Chamberlain in Wort-  
mout.

Sonne: Aufgang 5,24, Untergang 6,30.  
Mond: Aufgang 6,3 R., Untergang 1,56 R.

**1. Ziehung 5. Klasse 191. Sächs. Landeslotterie**

Ziehung am 7. September 1927  
[Hier kommt eine Tabelle mit Zahlen, die in der Abbildung nur teilweise lesbar ist]

[Hier befindet sich eine große Tabelle mit Zahlen, die die Ergebnisse der 5. Klasse der Sächsischen Landeslotterie darstellt. Die Tabelle ist in Spalten unterteilt und enthält eine Vielzahl von Zahlenreihen.]